

LANDRATSAMT BÖBLINGEN
- Straßenbau -
Kurzzeichen 31sb

VERMERK

Aktenzeichen	Objektname	Bearbeiter/in	Datum
Beschaffung LKW	Wertungsvermerk	Herr Hüttenberger	02.02.2011

Beschaffung eines LKW für die Straßenmeisterei Leonberg

Wertungsvermerk

1. Vorbemerkung

Die SM Leonberg verfügt derzeit über 2 LKW. Ein LKW wurde 2008 erneuert, der zweite LKW ist Baujahr 1995, hat über 400.000 km und keinen Kran.

Das Fahrzeug ist überaltert. Die Wartungskosten sind deutlich erhöht, das Fahrzeug zeigt starken Verschleiß an Motor, Getriebe, Elektronik und Hydraulik. Im Winterdienst ist mit Ausfall des Fahrzeugs zu rechnen. Das Fahrzeug kann nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden. Die Aussagen entsprechen den Ausführungen des Gutachtens "Optimierung der Organisation des Straßenbetriebsdienstes im Landkreis Böblingen".

Da die neuen LKW, Ladekräne und Streuer inzwischen mehr wiegen und die bisherigen LKW trotz Ausnahmegenehmigung mit maximal zulässigem Gesamtgewicht betrieben werden, soll nun erneut ein LKW beschafft werden, bei dem mindestens ein 6 m³-Streuer aufgebaut werden kann. Somit kann gegenüber den bisher nur 4 m³ fassenden Streuern, 50% mehr Salz mitgeführt werden und das Fahrzeug eine größere Strecke im Winterdienst zurücklegen. Darüberhinaus soll das Fahrzeug einen Ladekran erhalten, um das Fahrzeug flexibel einsetzen zu können. Ohne Ladekran lässt sich ein LKW der Straßenmeisterei nicht wirtschaftlich betreiben.

2. Wertung

Angedacht ist die Beschaffung eines 3-Achs-LKW. Dieser verfügt über eine lenkbare Liftachse. Diese wird automatisch ab einer Zuladung von 5,5 Tonnen abgesenkt. Durch das Mitlenken der Achse bleibt das Fahrzeug aber so wendig wie ein 2-Achs-LKW, was im Winterdienst beim Räumen von Kreuzungen und Kreisverkehren wichtig ist.

Im Jahr 2010 wurde für die Straßenmeisterei Herrenberg ein MAN 3-Achs-LKW beschafft. Dieses Fahrzeug wird von der Straßenmeisterei inzwischen als idealer LKW angesehen, was u.a. mit der Wendigkeit des Fahrzeugs und den um 50% mehr fassenden Streuer begründet wird.

Vom Amt für Straßenbau wurden 2 Vergleichsangebote eingeholt. Bei einer 2006 durchgeführten LKW-Beschaffung wurden Angebote der Hersteller Iveco, MAN und Mercedes Benz eingeholt. Das Fahrzeug der Firma Iveco war preislich vergleichbar, hat aber Nachteile in Bezug auf Technik und Unterhalt. So reicht das Platzangebot im Fahrerhaus nicht aus für die Ausrüstung des Personals, vor allem im Winterdienst. Daneben kann Iveco keine spezialisierte Wartung im nahen Umkreis anbieten. Auf die Anfrage bei der Firma Iveco wurde daher verzichtet. Ebenso verzichtet wurde auf Angebote der Firmen Volvo und DAF, da hier auf eine erste Anfrage hin ein deutlich höheres Preisniveau festgestellt werden musste. Dies erklärt sich dadurch, dass diese Firmen nicht auf Kommunal-LKW spezialisiert sind und auch keinen sonderlich hohen Behördenrabatt einräumen.

Beide Angebote wurden mit vergleichbarer Motorisierung und Ausstattung gewertet.

- Die Firma MAN bietet an:
 - Fahrzeug Typ TGS 28.400
 - Preis mit Pritsche und Kran, inkl. MwSt.: 189.745,50 €

- Die Firma Mercedes Benz bietet an:
 - Fahrzeug Typ Actros 2936 AK
 - Preis mit Pritsche und Kran, inkl. MwSt.: 221.914,50 €

Unter Berücksichtigung der vergleichbaren Motorisierung, Ladekapazität und Ausstattung ergibt sich folgende Bieterfolge:

Rangfolge Bieterliste	1	2
Firma	MAN	Mercedes-Benz
Typ	TGS 28.400	Actros 2936 AK
Angebotspreis brutto	189.745,50 €	221.914,50 €

Beide Fahrzeuge sind geeignet, die Anforderungen der Straßenmeisterei zu erfüllen. Das Angebot der Firma MAN liegt um brutto 32.169,00 € unter dem Angebot der Firma Mercedes-Benz. Für die Wartung stehen im näheren Umkreis auf MAN-Fahrzeuge spezialisierte Werkstätten zur Verfügung, die kurze Unterbrechungen des laufenden Betriebes garantieren.

3. Vergabevorschlag

Das Amt für Straßenbau schlägt daher vor, den Auftrag für die Lieferung eines LKW an die Firma MAN für

1 MAN TGS 28.400
zum Angebotspreis von **189.745,50 € brutto**

zu erteilen.

Aufgestellt:
Böblingen, den 02.02.2011
Amt für Straßenbau


Rolf Hüttenberger

Geprüft
Böblingen, den 02.02.2011
Amt für Straßenbau


Andreas Klein